



## Antragsteller

Johann  
Altmann  
Ursula Sabathil

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Christian Ude  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

Telefon: +49 (0) 89 / 233 – 207 66  
Fax: +49 (0) 89 / 233 – 207 70  
E-Mail: [johann.altmann@muenchen.de](mailto:johann.altmann@muenchen.de)  
[ursula.sabathil@muenchen.de](mailto:ursula.sabathil@muenchen.de)  
E-Mail

München, 11. März 2013

## A N T R A G

### Sofortmaßnahmen nach Aus für Planfeststellung Stäblistraße ergreifen

Der Stadtrat der LH München möge nach der Ablehnung des Planfeststellungsverfahrens zum Durchstich Stäblistraße durch die Regierung von Oberbayern umgehend nachfolgende Maßnahmen beschließen:

1. Die LH München stellt nach der o.g. Entscheidung der Regierung von Oberbayern umgehend alle eigenen Planungen für einen Durchstich an der Stäblistraße ein.  
Von weiteren Rechtsmitteln gegen die o.g. Entscheidung der Regierung von Oberbayern wird abgesehen.
2. Es wird eine umfassende Sitzungsvorlage erstellt, die die Entscheidung und das weitere Vorgehen bzgl. Durchstich Stäblistraße behandelt und Alternativlösungen zum Verkehrsproblem Forstenried aufzeigt.
  - a) Für diese Alternativen sind – wie schon im Änderungsantrag der FREIEN WÄHLER zu TOP Ö6 für die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 12.01.2011 beantragt – verkehrslenkende, verkehrssteuernde und bauliche Maßnahmen für Forstenried wie auch den gesamten 19. Stadtbezirk zu prüfen wie auch Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrsverträglichkeit und -sicherheit.
  - b) Der Ausbau des Neurieder Kreisel und eine gezielte Leitung des Verbindungsverkehrs zwischen A95 und Wolfratshauer Straße durch die Boschertsrieder Straße ist dabei explizit zu prüfen und zu bewerten.
3. Der Antrag der FREIEN WÄHLER vom 7. Januar 2013 – Antrags-Nummer 08-14 / A 03948 – zur Aufhebung der Veränderungssperre für das Grundstück an der Stäblistraße wird umgehend behandelt bzw. spätestens ebenfalls für die unter 2. genannte Sitzungsvorlage berücksichtigt, so dass mögliche

...

- Regressansprüche gegen die LH München vermieden werden.
4. Der Antrag der FREIEN WÄHLER vom 08. Oktober 2012 – Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11193 – wird umgehend behandelt bzw. spätestens ebenfalls im Rahmen der unter 2. genannten Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Begründung:

Die Regierung von Oberbayern hat am 7. März 2013 das Planfeststellungsverfahren für die Verlängerung der Staatsstraße 2344 Stäblistraße von der Forstenrieder Allee bis zur Bundesautobahn A 95 vom 28.09.2009 sowie die damit verbundenen Anträge auf Erteilung gehobener wasserrechtlicher Erlaubnisse für die Versickerung von Straßenoberflächenwasser werden abgelehnt (vgl. entsprechendes Schreiben der Regierung von Oberbayern an die LH München).

In der Güterabwägung zwischen geringfügigen verkehrlichen Entlastungen auf der einen Seite und einer erheblichen Lärm- und Verkehrsmehrbelastung auf der anderen hatten für die Regierung von Oberbayern die negativen Aspekte des sog. Stäblidurchstichs deutlich überwogen.

Damit ist für die Anwohner eine weitreichende Entscheidung gefällt. Diese Entscheidung gilt es nun seitens der LH München endgültig zu akzeptieren und dies auch durch Einstellung der weiteren Planungen in dieser Sache und auch Verzicht auf Rechtsmittel gegen den Entscheid zu untermauern. Eine weitere jahrelange Hängepartie kann sowohl Anwohnern als auch der übrigen Bevölkerung nicht zugemutet werden.

In diesem Zusammenhang ist daher auch die Veränderungssperre auf das betreffende Grundstück an der Stäblistraße umgehend aufzuheben, um mögliche Regressansprüche gegen die LH München zu vermeiden.

Da mit dem Entscheid das Thema tragfähige Verkehrskonzepte für Forstenried und den gesamten Stadtbezirk 19 wieder auf Anfang gestellt ist, gilt es auch hierzu schnellst möglich Planungen anzugehen, bereits seit langem diskutierte Alternativlösungen entsprechend zu bewerten und dabei die absehbaren wohnungsbauseitigen wie verkehrsspezifischen Entwicklungen nachhaltig zu berücksichtigen.

gez.

gez.

Johann Altmann  
ehrenamtlicher Stadtrat

Ursula Sabathil  
ehrenamtliche Stadträtin